

**Honda–Fujishima Lectureship Award
für Thorsten Bach**

Thorsten Bach (Technische Universität München; TUM) erhielt 2014 diesen Preis der japanischen Vereinigung für Photochemie für seine Beiträge zur enantioselektiven Katalyse photochemischer Reaktionen. Bach studierte an der Universität Heidelberg und der University of Southern California in Los Angeles und promovierte 1991 bei Manfred T. Reetz an der Universität Marburg. 1991–1992 war er Postdoc bei David A. Evans an der Harvard University, und 1992–1996 arbeitete er in der Gruppe von Dieter Hoppe an der Universität Münster an seiner Habilitation. 1997–2000 war er C3-Professor an der Universität Marburg, und 2000 wurde er als Professor für organische Chemie an die TUM berufen. Sein Interesse gilt der Entwicklung und Anwendung neuer Synthesemethoden in der organischen Chemie, wobei der Schwerpunkt auf Katalysemethoden liegt, die sowohl photochemische als auch konventionelle Techniken nutzen, um bislang unbekannte Umsetzungen zu erreichen. In seinen neuesten Veröffentlichungen in der *Angewandten Chemie* behandelte er [2+2]-Photocycloadditionsreaktionen^[1a] und enantioselektive Oxygenierungen.^[1b]

**Novartis Early Career Award für
Ryan A. Shenvi und Daniel J. Weix**

Der Novartis Early Career Award für organische Chemie ist eine von Bedingungen freie Förderung für Wissenschaftler, deren unabhängige Forschungslaufbahn vor weniger als zehn Jahren begonnen hat. 2014 ging dieser Preis an Ryan A. Shenvi (Scripps Research Institute in La Jolla) und Daniel J. Weix (University of Rochester).

Ryan A. Shenvi studierte an der Penn State University und promovierte 2008 bei Phil Baran am Scripps Research Institute in La Jolla. Danach ging er als Postdoc zu E. J. Corey an die Harvard University. 2010 kehrte er ans Scripps Research Institute in La Jolla zurück und wurde dort 2014 Associate Professor. Shenvi und seine Gruppe befassen sich mit der Entwicklung kurzer chemischer Synthesen komplexer Moleküle, die für die menschliche Gesundheit wichtig sind. Seine Veröffentlichung über die Synthese von Asmarinen mithilfe einer Nitrosopurin-En-Reaktion ist in der *Angewandten Chemie* im Druck.^[2]

Daniel J. Weix (University of Rochester) studierte an der Columbia University in New York und promovierte 2005 bei Jonathan A. Ellman an der University of California in Berkeley. 2005–2008 war er Postdoc bei John F. Hartwig an der Yale University und der University of Illinois in Urbana-Champaign, und 2008 ging er an die University of Rochester, an der er 2014 Associate Professor

wurde. Im Zentrum seiner Forschung steht die Entwicklung katalytischer Methoden für die organische Synthese, darunter die Kreuzkupplung von Elektrophilen und selektive Kreuzkupplungen.

**Max-Bergmann-Medaille für
Ernest Giralt**

Ernest Giralt (Universitat de Barcelona) erhielt 2014 diese Auszeichnung des Max-Bergmann-Kreises für seine Arbeiten zur molekularen Erkennung an Proteinoberflächen. Giralt wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als er zu einer Novartis Chemistry Lectureship eingeladen worden war.^[3a] Seine Veröffentlichung über die Inhibierung von Protein-Protein-Wechselwirkungen wurde auf dem Titelbild der *Angewandten Chemie* vorgestellt,^[3b] und in *ChemMedChem* hat er vor kurzem über Peptid-Shuttles berichtet.^[3c] Giralt gehört den Editorial Boards von *ChemBioChem*, *Chemistry-Open* und *ChemMedChem* an.

**Schrödinger-Medaille für
Helmut Schwarz**

Helmut Schwarz (Technische Universität Berlin) wird mit der Schrödinger-Medaille 2015 der World Association of Theoretical and Computational Chemists (WATOC) geehrt. Überreicht werden wird die Auszeichnung beim WATOC-Kongress 2017 in München. Schwarz, dessen Laufbahn und andere Leistungen in dieser Rubrik bereits gewürdigten wurden,^[4a] wurde 2013 zudem von der Hanyang-Universität die Ehrendoktorwürde verliehen. Kürzlich hat er in *Chemistry—A European Journal* über die thermische Aktivierung von Ethan durch Metalloxid-Clusterkationen berichtet.^[4b]

Ausgezeichnet ...

T. Bach



R. A. Shenvi



D. J. Weix



E. Giralt



H. Schwarz